

2019 SCHOTTER CUP

Info-Brief Nr. 11/2019 vom 7. November 2019

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen,

eine alte Rallye-Weisheit lautet: Erst am Schluss wird zusammengezählt. Rein rechnerisch hätten noch acht Teams bei der Lausitz-Rallye den Schotter-Cup-Titel gewinnen können. Doch Hannes Arndt und Christof Wagner kamen nicht nur mit einem Punktevorsprung nach Boxberg, sie zeigten auch auf den Schotterpisten am Bärwalder See eine ausgezeichnete Leistung, gewannen sowohl die Klasse als auch die Kategorie und siegten souverän im Schotter-Cup 2019.

Herzlichen Glückwunsch Hannes und Christof!



Dahinter ging es turbulent zu, durch Ausfälle von Milde, Becker und Liebehenschel einerseits und Klassensiege von Rodewald und Schulze andererseits wirbelten die Platzierungen beim Finale noch kräftig durcheinander. Mehr dazu unter Punkt 3 und 4 mit dem Lausitz-Report.

Die Siegerehrung wird am 11. Januar in Burgstädt stattfinden (siehe Punkt 1), das vorläufige Endergebnis (Punkt 2) ist beigefügt. Im Jahr 2020 wird der Schotter in gewohnter Weise fortgeführt, die Termine findet ihr unter Punkt 6. Zusätzlich wird es einen DMSB-Schotter-Cup geben, die wichtigsten Punkte findet ihr unter Punkt 7.

Und damit auch beim Weihnachtsfest der Schotter-Cup nicht zu kurz kommt, wird Cornell Hache wieder einen Kalender mit viel Sand und Staub und bunten Autos machen, siehe Punkt 5.

Der nächste Infobrief 12 kommt, wenn die vorläufigen Ergebnisse zum offiziellen Endstand geworden sind. Dann gibt es auch die Einladung und den Anmeldebogen für die Siegerehrung.

Bis dahin wünschen wir euch ein paar ruhige Tage!

Alfred Gorny und Kerstin Munkwitz

**Schotter-Cup: Kerstin Munkwitz, Lindenstr. 22, 06905 Bad Schmiedeberg,
Tel. (ab 16 Uhr) 034925-74660, Fax 034925-74661, info@schotter-cup.de
Alfred Gorny, Koblenzer Str. 6, 10715 Berlin, 0178-4308910, rsid.gorny@t-online.de**

2019 SCHOTTER CUP

1. Siegerehrung

Die Siegerehrung für den Schotter-Cup findet **am 11. Januar 2020 in Burgstädt** bei Chemnitz statt, gemeinsam mit der ADMV-Siegerehrung. Einzelheiten und Anmeldeformulare wird es in Kürze geben.

2. Vorläufiges Endergebnis

Der Zwischenstand 8, den wir nach der Lausitz-Rallye per Mail versandt haben, ist korrigiert worden (siehe Punkt 3). Die Korrekturen sind auf www.schotter-cup.de eingearbeitet worden. Als Anhang erhaltet ihr das vorläufige Endergebnis des Schotter-Cups 2019. Gemäß Artikel 8 der Ausschreibung müssen **Einsprüche innerhalb von 10 Tagen** beim Cup-Veranstalter eingereicht werden.

3. Wertung Lausitz-Rallye

Hinweis: Die drei R4-Mitsubishi von Vierimaa, Gaßner und Kurka wurden in der Klasse RC2 genannt und abgenommen. Das entspricht auch dem DMSB-Reglement Artikel 4.2 sowie V1 Art. 4.2. Wegen abweichender Regeln bei der FIA-ERT hat der Rallyeleiter die drei Fahrzeuge als CTC-Fahrzeuge in die Klasse NC1 geschoben. Für den Schotter-Cup werden sie jedoch in der Klasse RC2 gewertet, so dass für die Klasse NC1 mit 23 Startern gerechnet wird.

Mehrere Fehler sind in den Tabellen der Lausitz-Rallye mittlerweile berichtigt worden:

- Bei Hannes Arndt wurden nur die 866 Punkte vom Samstag beim Zwischenstand übertragen statt der Gesamtpunkte für die Lausitz-Rallye. Somit bekommt er 3897 Punkte in der Abschlusstabelle.
- Bei Marc Bach wurden beim Klassenergebnis Samstag 254 statt 215 Punkte in die Tageswertung übertragen. Das Lausitz-Ergebnis ändert sich deshalb auf 842 Punkte, das Gesamtergebnis auf 2819 Punkte.
- In der Kategorienwertung 1 (Fronttriebler) am Samstag sind die Plätze von Manuel Schneider (richtig: Platz 4 statt 5) und Thomas Grimm (richtig: Platz 5 statt 4) vertauscht worden. Damit erhält Schneider 122 statt 100 Punkte und Grimm (incl. Trabi-Bonus) 120 statt 144 Punkte. Für beide ändern sich die Punkte sowohl in der Tages- als auch in der Gesamtwertung.
- Bei Jörg Litfin wurde ein Streichergebnis von 135 auf 0 geändert, weil er nur sechs Ergebnisse hat.
- Bei der Tageswertung für Samstag wurde mit dem Faktor 1,8 gerechnet. Richtig ist aber der Faktor 1,4, der Faktor 1,8 gilt für Freitag und Samstag. Das hat dazu geführt, dass alle Fahrer, die am Samstag das Ziel der Lausitz-Rallye erreicht haben, zu viele Punkte erhalten haben. Als Folge gibt es insbesondere auf den Plätze 5 bis 11 einige Verschiebungen.

Anmerkung von Alfred: Am Sonntag nach der Lausitz-Rallye war ich sehr müde. Auch wenn ich alle Fehler selbst gefunden habe, bitte ich euch um Entschuldigung.

4. Bericht 22. Int. ADMV-Lausitz-Rallye am 1./2. November

91 Nennungen und 83 Starter – das ist ein ordentliches Ergebnis, zu dem die 29 Starter aus dem Schotter-Cup (plus drei Vorausfahrzeuge) erheblich beitragen.

Mit einem Punktepolster starten Hannes Arndt und Christof Wagner in die achte und letzte Runde des 2019er Schotter-Cups, auch wenn noch sieben Konkurrenten rechnerische Titelchancen haben. Der Tabellenzweite Ken Milde aus Berlin muss seinen Mitsubishi schon auf der ersten Prüfung mit Differenzialschaden abstellen, bei Thomas Böhm's Subaru brennt ein Kolben durch. Am Freitagabend liegt Arndt hinter dem Audi 90 Quattro seines Klassegegners Björn Becker, der als Tabellendritter auch noch Titelhoffnungen hegt, aus Klassenrang 2 und führt die Fronttriebler-Kategorie an. Auch Dark Liebehenschel, Vierter im Cup, liegt hinter zwei Ausländern gut im Rennen. Doch am Samstagmorgen fällt die Entscheidung auf der WP 4 „Reichwalde“ auf dramatische Weise: Liebehenschel und Becker fliegen in der gleichen Kurve ab! Alle vier Fahrer bleiben unversehrt, aber der Sachschaden ist erheblich.

2019 SCHOTTER CUP

Hannes Arndt führt die Klasse NC3 jetzt an und verteidigt einen kleinen Vorsprung gegen das Berliner BMW-Team Jürgen Neumann / Gordon Pfarr und das Renault-Clio-Team Thomas und Melanie Schultz bis ins Ziel. Arndt liegt auch in der Kategorie 1 für Fronttriebler vorn vor Schultz und Fabian Schulze, der mit Co Jan-Eric Bemann im Suzuki Swift die Klasse bis 1600 cm³ gewinnt. Dabei hat er das Glück des Tüchtigen, denn der lange führende Pole Sawicki fällt kurz vor dem Ziel aus. Manuel Schneider und Jenny Zander rutschen dadurch auf Klassenrang 2 und verpassen nur knapp die Top Ten im Cup. Kein Glück hat hingegen der Youngster Lukas Heinze im Micra: Mit Ronny Hayn führt er die Klasse bis 1400 cm³ trotz eines Ausritts an, muss aber in der vorletzten WP aufgeben. Dadurch erringen Thomas Grimm und Aaron Jungnickel sowie Eckhard Eichhorst und Jörg Vach einen Trabant-Doppelsieg.

Bei den Hecktrieblern feiern Jürgen Neumann und Gordon Pfarr (BMW 318 Compact) den Sieg vor Patrick Rodewald und Jacqueline Kaiser im Volvo 242, zugleich Sieger der Klasse NC2 vor Martin Gerstenberger und Steffi Fritzensmeier, sowie Timo und Jasmin Weigert im angemieteten Toyota GT86. Frank Zischkale und Dirk Eißner fahren auf Ankommen; das klappt, die Wittenberger werden Vierte bei den Hecktrieblern vor Gerstenberger. Jeffrey Wiesner und Marcel Eichenauer fahren erwartungsgemäß die schnellsten Zeiten, doch ein abgerissener Unterboden verursacht auf WP 5 einen Stopp im Tiefsand, erst nach über 20 Minuten kommt der Volvo 940 wieder frei.

Bei den Allradlern setzen sich Marc Bach und André Seelisch trotz eines zeitraubenden Reifenschadens gegen ihre Mitsubishi-Kollegen Sven Senglaub und Lydia Eschenhorn durch. Dirk Straße und Uwe Neumann kommen im historischen Galant VR4 als Dritte ins Ziel.

Somit gewinnen Hannes Arndt, 29, und Christof Wagner, 30, die sechzehnte Ausgabe des Schotter-Cups mit deutlichem Vorsprung. Nach den Ausfällen von Milde, Becker und Liebehenschel wird der Kampf um die nächsten Plätze noch spannend. Patrick Rodewald und Jacqueline Kaiser, lange Zeit Tabellenführer im Cup, sind nach zwei Ausfällen im Volvo 242 auf Platz 8 zurückgefallen; doch mit dem Klassensieg in der Lausitz kämpfen sie sich auf den zweiten Platz zurück. Von Platz 7 auf Platz 3 verbessert sich der 22-jährige Südharzer Fabian Schulze im Suzuki Swift, der zudem die Junior-Wertung vor Lukas Heinze im Micra gewinnt. Die sehr zuverlässigen Frank Zischkale (BMW 318) und Martin Gerstenberger (Volvo 244) landen auf den Tabellenplätzen 4 und 8; dazwischen liegen die drei besten Mitsubishi von Dark Liebehenschel, Ken Milde und Marc Bach. Die Einsteiger-Wertung holt sich Manuel Schneider (Suzuki Ignis) vor Patrick Buys und Robin Bödeker, deren Seat Ibiza von einem in der tiefen Fahrspur liegenden Stein ausgehebelt wird und übers Dach rollt; glücklicherweise bleiben beide Insassen unverletzt. Bei ihrer ersten „großen“ Rallye kämpfen sich Thomas Funke und Nico Rostalski mit dem Lada VFTS durch bis ins Ziel; ihr Sieg im Lada-Cup hat schon vorher festgestanden.

Nach 10 Wertungsprüfungen und 166 WP-Kilometern rollen noch 20 der 29 gestarteten Schotter-Cup-Teams über die Zielrampe.

5. Schotter-Cup-Kalender 2020

Cornell Hache wird für 2020 wieder einen Kalender mit Motiven aus dem 2019er Schotter-Cup herstellen. Der Kalender hat das Format A3 quer mit Spiralbindung, Aufhänger, Papprückseite und Klarsichtdeckel. Gedruckt wird vierfarbig auf 250 g/m² Bilderdruckpapier. Alle Schotter-Cup-Teilnehmer, die bei mindestens zwei Rallyes am Start waren, werden im Kalender zu sehen sein. Zwei Muster-Kalenderblätter findet ihr als Anlage.

Der Kalender kostet 16 Euro zzgl. 5 Euro Versandkosten, ab 3 Stück 7,50 Euro Versandkosten. Die Kalender sollen rechtzeitig zum Weihnachtsfest ausgeliefert werden. Deshalb bitte Bestellungen bis zum 20. November per Mail an info@rallyefieber.de oder telefonisch unter 0173 – 5376148.

6. Vorschau Schotter-Cup 2020

Wie schon im Infobrief 10 angekündigt wird der Schotter-Cup 2020 weitergeführt, voraussichtlich wird er HD-ADMV-Schotter-Cup heißen. Bei den Regeln sind nur minimale Anpassungen geplant. Die Termine, die wir im letzten Infobrief angekündigt haben, sind mittlerweile bestätigt. Die **Roland-Rallye** wechselt zu Gunsten der Rallye Erzgebirge am 17./18. April um eine Woche auf den **25. April**. Die Roland- und die Havellandrallye werden als Rallye 70 durchgeführt. Über eine Anfrage für einen neunten Lauf werden zurzeit Gespräche geführt.

2019 SCHOTTER CUP

Termine 2020:

| | | |
|----------------|--------------------------------------|---------------|
| 28. März | Rallye Lutherstadt Wittenberg | Rallye 35 |
| 25. April | Roland-Rallye Nordhausen | Rallye 70 |
| 30. Mai | Emmersdorfer Baron-von-Aretin-Rallye | Rallye 35 |
| 11. Juli | Rallye Bergring Teterow | Rallye 35 |
| 29. August | Janinas Wedemark-Rallye | Rallye 70 |
| 12. September | Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg | Rallye 70 |
| 24. Oktober | Havellandrallye, Beelitz | Rallye 70 |
| 6./7. November | Lausitz-Rallye, Boxberg | International |

7. Vorschau DMSB-Schotter-Rallye-Cup 2020

Das DMSB-Exekutivkomitee hat vor zwei Wochen beschlossen, dass 2020 erstmals ein DMSB-Schotter-Rallye-Cup ausgetragen wird. Das ist keine Gegen-Serie zum bisherigen Schotter-Cup, sondern eine Ergänzung. An der Gestaltung haben wir mitgewirkt, weil nach 16 Jahren Kampf für den Erhalt von Schotter-Rallyes in Deutschland dieses DMSB-Prädikat sowohl eine Anerkennung unserer Arbeit bedeutet als auch die Einsicht, dass deutsche Rallyefahrer ohne Schotter-Erfahrung auf der internationalen Bühne schlecht aussehen.

Die Ausschreibung zum DMSB-Schotter-Rallye-Cup bekommt in diesen Tagen den letzten Feinschliff sowie ein Logo. Einige Eckpunkte vorweg:

- die gleichen acht Rallyes (davon sechs gewertet) wie beim Schotter-Cup
- „umgekehrte“ Startreihenfolge wie beim Schotter-Cup seit Jahren üblich
- vereinfachte Wertung nach Klassenergebnissen wie beim DMSB-Rallye-Cup
- Faktor 1 für Rallye 35, Faktor 1,5 für Rallye 70, Faktor 2 für Lausitz
- keine Einschreibung, keine Preisgelder (das läuft über den Schotter-Cup)

Die DMSB-Pressemitteilung vom 07.11.19 zu DRC und DMSB-Schotter-Cup ist beigefügt.